

## Offener Brief der Allianz für Agri-PV an die Bundesregierung

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Reiche,  
Sehr geehrter Herr Bundesminister Rainer,

die Allianz für Agri-PV ruft die Bundesregierung dazu auf, Agri-Photovoltaik als Schlüsseltechnologie der Energiewende gezielt zu fördern. Agri-PV verbindet klimaresiliente Landwirtschaft und systemdienliche Solarstromerzeugung auf derselben Fläche – und schafft so gesellschaftliche Akzeptanz, regionale Wertschöpfung und Versorgungssicherheit.

Die **Mehrwerte** der Agri-PV

- Unsere **Landwirtschaft** durch Diversifizierung, Agri-PV-Schutzwirkung der Kulturen vor Extremwetter sowie durch ein verbessertes Mikroklima klimaresilient aufstellen.
- Die lokale **Energie- und Nahrungsmittelunabhängigkeit** in Deutschland sichern.
- **Regionale Teilhabe** der Gemeinden sowie Betrieben an den Wertströmen der Agri-PV erhöhen die **politische Akzeptanz** und sorgen für Strukturförderung im ländlichen Raum.
- Agri-PV mit Mehrfachnutzung **minimiert** die **Nutzungskonflikte** und den **Flächenverbrauch** von **landwirtschaftlichen Flächen**. Der derzeitige Flächenbedarf für den Ausbau der Solarenergie bis 2040 wird auf 280.000 ha geschätzt (vgl. Thünen-Institut [2020](#), S.5). Zum Vergleich: das entspricht ca. der Größe der Fläche von Luxemburg.
- Die **Netzsystemkosten** werden tendenziell gesenkt, indem überwiegend nachgeführte (PV-Tracker) bzw. ost-west-ausgerichtete Agri-PV-Systeme an Tagesrandzeiten **netzdienlichen Solarstrom** produzieren. Eine Kombination mit Speichern ist möglich.
- Ein sozialverträglicher PV-Ausbau, von dem die Landwirtschaft in Deutschland profitiert, unterstützt langfristig, **niedrige Strompreise** sowie eine bezahlbare **Klimagerechtigkeit**. Zum Vergleich: die geeignetsten Agri-PV Standorte haben ein technisches Potential von rd. 500 GWp gegenüber dem PV-Ausbauziel von mindestens 400 GWp bis 2050 (vgl. Fraunhofer ISE [2025](#)).

Unsere **Forderungen** an die Politik

1. **ABGRENZUNG:** Eine eindeutige Unterscheidung der Agri-PV gegenüber klassischen PV-Freiflächenanlagen. Agri-PV garantiert eine landwirtschaftliche Hauptnutzung mittels üblicher landwirtschaftlicher Methoden, Maschinen und Geräten derselben Fläche. Agri-PV mit Akzeptanz sollte daher als Innovation und Schlüsseltechnologie vorangetrieben werden (vgl. BMW [2025](#), S.6).
2. **FÖRDERUNG:** Eine auskömmliche und differenzierte Agri-PV-Förderung über das EEG durch ein eigenes Untersegment für besondere Solaranlagen soll in dieser Legislaturperiode erfolgen (vgl. EWI & BET [2025](#), S.20).
3. **DURCHSETZUNG:** Zeitnah die beihilferechtliche Genehmigung für das Solarpaket 1 bei der EU-Kommission herbeiführen. Der Mechanismus für eine etwaige Erlösabschöpfung muss im Einklang mit dem Markthochlauf der Agri-PV in Deutschland gestaltet werden.

Die Allianz fordert deshalb von der Bundesregierung, jetzt die Weichen zu stellen für eine nachhaltige, sozialverträgliche und zukunftsfähige Energieversorgung.

Die **Unterzeichner** der Allianz für Agri-PV

